

6,2 Millionen Euro für ehemalige Karmänner

EU sendet „Signal der Hoffnung“ ^{33.10} _{in Rheine}

Rheine. Als ein „starkes Signal der Hoffnung für die ehemaligen Karmann-Beschäftigten in Rheine und Osnabrück nach einer langen Zitterpartie“ hat Arbeitsminister Laumann die Entscheidung begrüßt, rund 6,2 Millionen Euro an EU-Mitteln für ehemalige Karmann-Mitarbeiter zur Verfügung zu stellen.

„Die EU-Millionen machen jetzt den Weg frei für die weitere Betreuung und zusätzliche Unterstützungsmaßnahmen. So können ungelernete Arbeiter eine Berufsausbildung erhalten und ehemalige ‚Karmänner‘ Job-Messen oder auch Seminare für Existenzgründer besuchen“, so

NRWs Arbeitsminister Karl-Josef Laumann am Freitag in Düsseldorf. Der Haushaltsausschuss des Europäischen Parlaments hatte letzte Woche beschlossen, mit knapp 6,2 Millionen Euro aus dem EU-Globalisierungsfonds insgesamt 1.793 ehemalige „Karmänner“ in Niedersachsen und NRW bei der Suche nach einer neuen Beschäftigung zu unterstützen. Sowohl das Europäische Parlament als auch der Ministerrat müssen der Bereitstellung der Finanzmittel noch zustimmen. Die Abstimmung des EU-Parlaments ist für die Plenartagung vom 8. bis zum 11. März (Montag bis Donnerstag) geplant.